



Stadtentwicklungs-
planung

45/2010



Marburger Zahlen
2008

Stadtentwicklungsplanung Marburg

Marburger Zahlen
2008

Schriften zur Marburger Stadtentwicklung
45/2010

Schutzgebühr: 3,00 Euro

Herausgeber:	Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg Referat für Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung
Schriftleitung:	Dipl.-Geogr. Wolfgang Liprecht
Statistische Aufbereitung:	Gudrun Franz
Textverarbeitung:	Christina Pelz
Titelbild:	Rainer Kieselbach

Marburg, im August 2010

ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1. Zeichenerklärung

(Vgl. Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland)

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle nachgewiesen wird
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

2. Erläuterungen

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Zahlenangaben stammen aus sehr verschiedenen Quellen und Erhebungen. Deshalb sind die Zahlen teilweise nicht direkt untereinander vergleichbar oder miteinander ins Verhältnis zu setzen.

Infolge von Auf- und Abrundungen bei der Errechnung von Prozentwerten kann in den Tabellen die Summe der Prozentwerte geringfügig von 100 % abweichen.

Die Bezeichnung „davon“ in den Tabellen differenziert den Summenwert vollständig, die Bezeichnung „darunter“ trifft eine Auswahl wichtiger Teilwerte.

3. Gliederung in Statistische Bezirke ab 01.01.1996

Zum 01.01.1996 wurde die Nummerierung der Statistischen Bezirke in Abstimmung mit dem Hessischen Statistischen Landesamt den Anforderungen moderner Informationsverarbeitung angepasst. Die früheren zweistelligen Zahlen wurden durch dreiziffrige ersetzt, die sich in das System der amtlichen Schlüsselzahlen der deutschen Städte und Gemeinden einfügen.

Die erste Ziffer (2 oder 3) lässt erkennen, ob der statistische Bezirk in der Kernstadt oder in den Außenstadtteilen liegt. Die zweite Ziffer (1 bis 9) beschreibt den Stadtbereich, z. B. westliche Kernstadt oder östliche Außenstadtteile. Und die dritte Ziffer (1 bis 9) den statistischen Bezirk selbst.

Beispiele:

	<u>Südviertel</u>
2	Kernstadt
21	Innere Kernstadt
214	Südviertel

	<u>Einhausen</u>
3	Außenstadtteile
32	westliche Außenstadtteile
325	Einhausen

Die Nummer des Statistischen Bezirks wird auch in den neuen Straßenkennziffern aufgenommen und fortgeführt, so dass an der Straßenkennziffer die räumliche Lage der jeweiligen Straße in der Universitätsstadt Marburg erkennbar ist.

Die räumliche Differenzierung in 33 statistische Bezirke verbessert die Aussagefähigkeit der auf dieser Aggregationsebene erhobenen Daten.

Kennziffern der Statistischen Bezirke ab 01.01.1996 (alte Kennziffern in Klammern)

101 - **Marburg insgesamt**
201 - **Kernstadt**
301 - **Außenstadtteile**

201 - **Kernstadt**

210 - **Innere Kernstadt**
211 - Altstadt (01)
212 - Weidenhausen (01)
213 - Klinikviertel (02)
214 - Südviertel (04)

220 - **Westliche Kernstadt**
221 - Grassenberg (03)
222 - Ockershausen (05)
223 - Stadtwald (05)

230 - **Östliche Kernstadt**
231 - Nordviertel (06)
232 - Waldtal (06)
233 - Ortenberg (07)
234 - Lahnberge (11)

240 - **Südliche Kernstadt**
241 - Südbahnhof (09)
242 - Hansenhaus (08)
243 - Oberer Richtsberg (10)
244 - Unterer Richtsberg (10)

- 301 - Außenstadtteile**

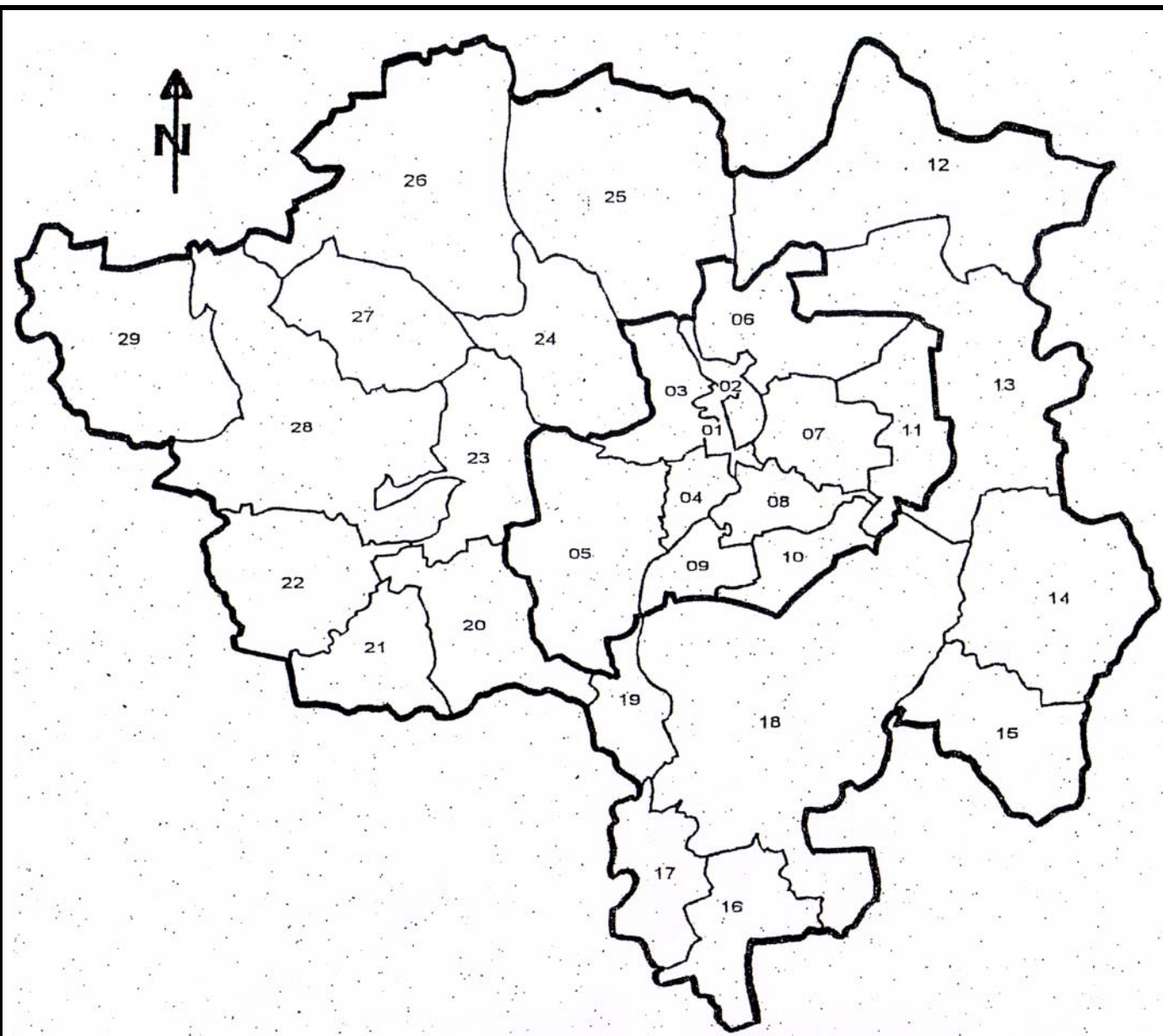
- 310 - Nördliche Außenstadtteile**
- 311 - Wehrda (25)

- 320 - Westliche Außenstadtteile**
- 321 - Marbach (24)
- 322 - Michelbach (26)
- 323 - Wehrshausen (23)
- 324 - Dagobertshausen (27)
- 325 - Elnhausen (28)
- 326 - Dilschhausen (29)

- 330 - Südwestliche Außenstadtteile**
- 331 - Cyriaxweimar (20)
- 332 - Haddamshausen (21)
- 333 - Hermershausen (22)

- 340 - Östliche Außenstadtteile**
- 341 - Ginseldorf (12)
- 342 - Bauerbach (13)
- 343 - Schröck (14)
- 344 - Moischt (15)

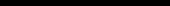


- 350 - Südliche Außenstadtteile**
- 351 - Cappel (18)
- 352 - Ronhausen (17)
- 353 - Bortshausen (16)
- 354 - Gisselberg (19)



Universitätsstadt Marburg

Die statistische
Gliederung bis 1995

Zeichenerklärung:

-  Stadtgrenze
-  Kernstadtteile
-  Stadtteilgrenze


Universitätsstadt Marburg

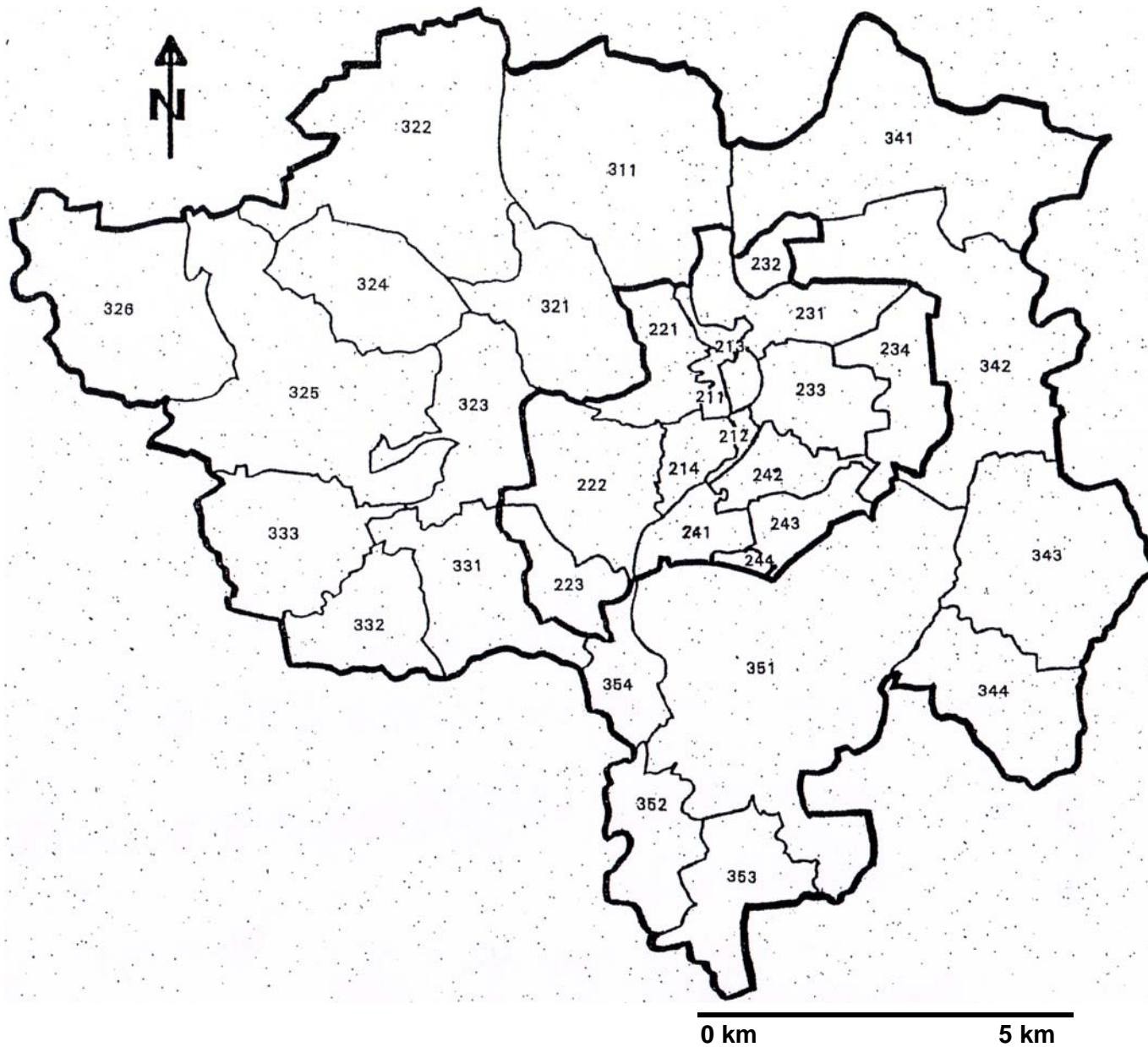
Die statistische
Gliederung ab 1996

Zeichenerklärung:

 Stadtgrenze

 Kernstadtteile

 Stadtteilgrenze



INHALT

	Seite
I. GEMEINDEGEBIET UND BEVÖLKERUNG	
0. Allgemeine Daten	3
1. Gemeindegebiet nach Nutzungsart einschließlich aller Stadtteile	3
2. Anteil der Kernstadt und der Stadtteile an der Gesamtfläche	4
3. Bevölkerung	5
4. Räumliche Bevölkerungsentwicklung	10
5. Natürliche Bevölkerungsbewegung	13
6. Geburten und Sterbefälle in den Marburger Stadtteilen	14
7. Eheschließungen	17
8. Räumliche Bevölkerungsbewegung	17
9. Bevölkerungsbilanz	18
II. BAUEN UND WOHNEN	
1. Baugenehmigungen	21
2. Baufertigstellungen	22
3. Bestand	23
III. WIRTSCHAFT UND VERKEHR	
1. Arbeitsmarkt	27
2. Gewerbebetriebe	29
3. Fremdenverkehr	31
4. Städtische Finanzen	32
5. Bruttoinlandsprodukt (BIP)	34
6. Die Einkommen der Lohn- und Einkommenssteuerpflichtigen 2004	35
7. Öffentlicher Personennahverkehr	37
8. Kraftfahrzeuge und -anhänger in Marburg	37

	Seite
IV. VER- UND ENTSORGUNG	
1. Elektrizitätsversorgung	41
2. Gasversorgung	41
3. Wasserversorgung	42
4. Müllabfuhr	42
V. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	
1. Kriminalität	47
2. Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht	51
3. Verkehrsunfälle	51
4. Feuerwehr	52
VI. GESUNDHEITSWESEN	
1. Meldepflichtige Krankheiten	57
2. Ärztinnen / Ärzte	58
3. Krankenhäuser	58
VII. SOZIALES	
1. Wohngeld	61
2. Sozialhilfe	61
3. Altenhilfe	62
4. Jugendhilfe	63
5. Verfügbare Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung	64
6. Betreuungsangebot für 6 - 12 jährige Kinder	65

VIII. UNIVERSITÄT, SCHULEN, KULTUR

1.	Studierende an der Philipps-Universität	69
2.	Entwicklung der Studierendenzahlen an der Philipps-Universität nach Fachbereichen	69
3.	Schulwesen	70
4.	Volkshochschule	76
5.	Hessisches Landestheater Marburg	77
6.	Marburger Konzertverein	79
7.	Kulturladen KFZ	79
8.	Marburger Kunstverein	80
9.	Musikschule Marburg	80
10.	Museum für Kulturgeschichte im Landgrafenschloss	80
11.	Museum für bildende Kunst	80
12.	Büchereien	81
13.	Universitätsbibliothek	82

IX. SPORT UND FREIZEIT

1.	Sportstätten	85
2.	Städtische Bäder	86
3.	Kinderspielplätze	86

I. GEMEINDEGEBIET UND BEVÖLKERUNG

0. Allgemeine Daten

Amtlicher Name:	Universitätsstadt Marburg
Kreis:	Marburg-Biedenkopf
Regierungsbezirk:	Gießen
Bundesland:	Hessen
Partnerstädte:	Eisenach in Thüringen (Deutschland) Maribor (Slowenien) Northampton (England) Poitiers (Frankreich) Sfax (Tunesien) Sibiu/Hermannstadt (Rumänien)
<i>Geographische Lage:</i>	
Marktplatz:	50° 48' 36" nördl. Breite 8° 44' 15" östl. Länge von Greenwich
Mittelpunkt des Stadtgebietes:	50° 48' 29" nördl. Breite 8° 44' 38" östl. Länge von Greenwich
<i>Höhenlage:</i>	
Markt:	213 m über NN
Schloss:	290 m über NN
Niedrigster Punkt:	
Lahnwiesen westl. Ronhausen:	173 m über NN
Höchster Punkt:	
„Störner“ in der NW Ecke von Dilschhausen:	412 m über NN
Größte Ausdehnung des Stadtgebietes:	
Nord-Süd:	13,4 km
Ost-West:	16,3 km

1. Gemeindegebiet nach Nutzungsart einschließlich aller Stadtteile (in ha)

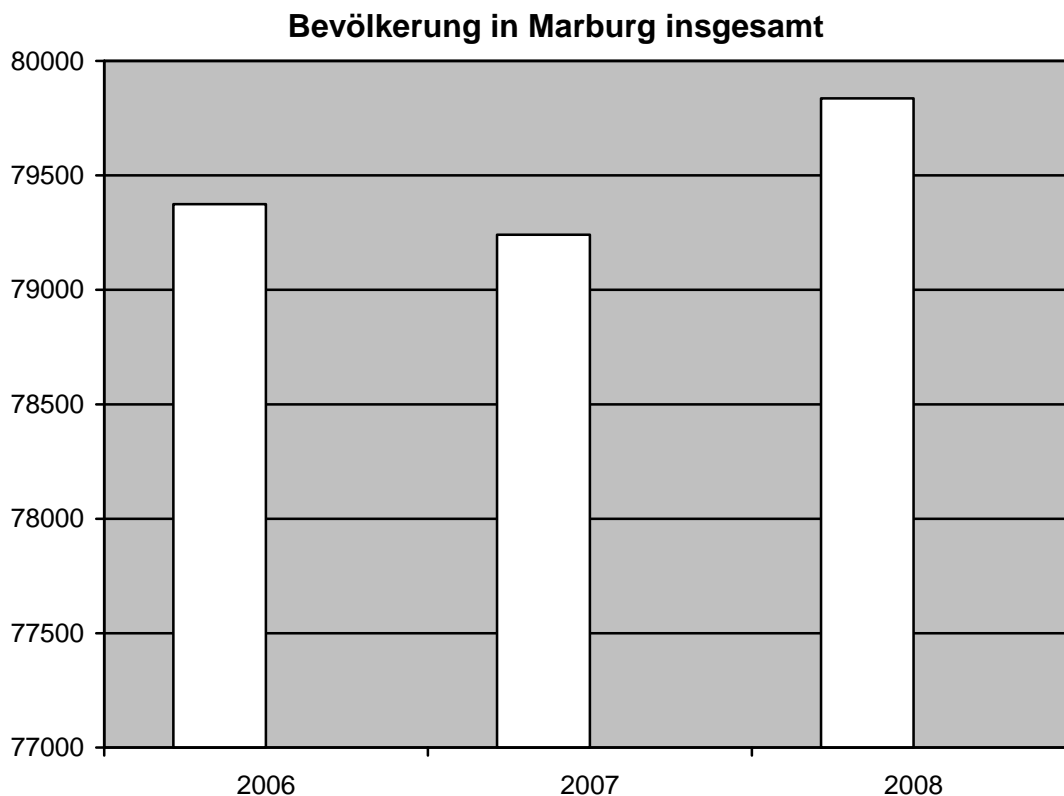
	2006	2007	2008
Bodenfläche insgesamt	12.393	12.393	12.393
Gebäude- und Freifläche	1.575	1.575	1.589
Betriebsfläche	32	32	32
Erholungsfläche	127	127	135
Verkehrsfläche	916	916	920
Landwirtschaftsfläche	4.237	4.237	4.199
Waldfläche	5.173	5.173	5.176
Wasserfläche	122	122	130
Flächen anderer Nutzung	211	211	212

2. Anteil der Kernstadt und der Stadtteile an der Gesamtfläche (in ha)

	2006	2007	2008
201 Marburg (Kernstadt)	2.249	2.249	2.249
311 Wehrda	813	813	813
321 Marbach	397	397	397
322 Michelbach	838	838	838
323 Wehrshausen	342	342	342
324 Dagobertshausen	353	353	353
325 Einhausen	918	918	918
326 Dilschhausen	627	627	627
331 Cyriaxweimar	397	397	397
332 Haddamshausen	276	276	276
333 Hermershausen	418	418	418
341 Ginseldorf	814	814	814
342 Bauerbach	804	804	804
343 Schröck	647	647	647
344 Moischt	382	382	382
351 Cappel	1.489	1.489	1.489
352 Ronhausen	240	240	240
353 Bortshausen	212	212	212
354 Gisselberg	177	177	177

3. Bevölkerung

	2006	2007	2008
insgesamt	79.375	79.240	79.836
männlich	37.824	37.828	38.039
weiblich	41.551	41.412	41.797
nichtdeutsche Bevölkerung insgesamt	10.422	10.441	10.607
männlich	5.368	5.391	5.459
weiblich	5.054	5.050	5.148
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km ²)	640	639	644
Wohndichte (Einwohner je bebauten km ²)	5.040	5.031	5.024



3.1 Altersstruktur der Marburger Bevölkerung

Alter	2006		2007		2008	
	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
0 bis unter 5	2.779	3,5	2.713	3,4	2.767	3,5
5 bis unter 10	2.839	3,6	2.765	3,5	2.708	3,4
10 bis unter 15	3.031	3,8	2.961	3,7	2.932	3,7
15 bis unter 20	3.900	4,9	3.858	4,9	3.860	4,8
20 bis unter 25	9.671	12,2	9.526	12,0	9.763	12,2
25 bis unter 30	7.030	8,9	7.287	9,2	7.517	9,4
30 bis unter 35	4.857	6,1	4.744	6,0	4.792	6,0
35 bis unter 40	5.836	7,4	5.414	6,8	4.971	6,2
40 bis unter 45	8.404	10,6	7.940	10,0	7.359	9,2
45 bis unter 50	7.030	8,9	7.546	9,5	8.035	10,1
50 bis unter 55	5.061	6,4	5.188	6,5	5.457	6,8
55 bis unter 60	4.053	5,1	4.277	5,4	4.440	5,6
60 bis unter 65	3.058	3,9	3.103	3,9	3.209	4,0
65 bis unter 70	3.767	4,7	3.709	4,7	3.581	4,5
70 bis unter 75	2.589	3,3	2.760	3,5	3.016	3,8
75 bis unter 80	2.133	2,7	2.090	2,6	2.038	2,6
80 bis unter 85	1.719	2,2	1.698	2,1	1.703	2,1
85 bis unter 90	982	1,2	1.051	1,3	1.113	1,4
90 und älter	636	0,8	610	0,8	575	0,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.2 Altersstruktur der nichtdeutschen Marburger Bevölkerung

Alter	2006		2007		2008	
	insgesamt	in %	insgesamt	in %	insgesamt	in %
0 bis unter 5	97	0,9	88	0,8	110	1,0
5 bis unter 10	270	2,6	226	2,2	175	1,6
10 bis unter 15	379	3,6	366	3,5	352	3,3
15 bis unter 20	480	4,6	433	4,1	474	4,5
20 bis unter 25	1.200	11,5	1.241	11,9	1.253	11,8
25 bis unter 30	1.322	12,7	1.264	12,1	1.221	11,5
30 bis unter 35	1.252	12,0	1.241	11,9	1.160	10,9
35 bis unter 40	1.337	12,8	1.302	12,5	1.271	12,0
40 bis unter 45	1.105	10,6	1.133	10,9	1.262	11,9
45 bis unter 50	861	8,3	911	8,7	938	8,8
50 bis unter 55	623	6,0	642	6,1	716	6,8
55 bis unter 60	445	4,3	488	4,7	502	4,7
60 bis unter 65	306	3,0	325	3,1	366	3,5
65 bis unter 70	237	2,3	252	2,4	255	2,4
70 bis unter 75	191	1,8	187	1,8	180	1,7
75 bis unter 80	116	1,1	126	1,2	138	1,3
80 bis unter 85	100	1,0	105	1,0	111	1,0
85 bis unter 90	47	0,5	47	0,5	56	0,5
90 und älter	54	0,5	64	0,6	67	0,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.3 Bevölkerung nach Stadtteilen und Religionszugehörigkeit
(Stichtag: Volkszählung: 25.05.1987)

Stadtteile	Bevölkerung	darunter			
		evangelisch		katholisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Altstadt	5.416	2.331	43,0	936	17,3
Kliniksviertel	2.405	974	40,5	440	18,3
Grassenberg	2.885	1.431	49,6	533	18,5
Südviertel	6.050	2.917	48,2	991	16,4
Ockershausen	4.818	3.015	62,6	814	16,9
Nordviertel	5.264	2.786	52,9	1.046	19,9
Ortenberg	2.747	1.569	57,1	464	16,9
Hansenhaus	4.873	2.697	55,3	942	19,3
Südbahnhof	1.237	683	55,2	237	19,2
Richtsberg	8.026	4.616	57,5	1.552	19,3
Lahnberge	30	11	36,7	14	46,7
Kernstadt	43.751	23.030	52,6	7.969	18,2
Ginseldorf	611	140	22,9	386	63,2
Bauerbach	1.271	330	26,0	721	56,7
Schröck	1.473	232	15,8	1.138	77,3
Moischt	1.018	796	78,2	104	10,2
Bortshausen	231	195	84,4	10	4,3
Ronhausen	249	202	81,1	32	12,9
Cappel	5.974	4.075	68,2	901	15,1
Gisselberg	581	394	67,8	87	15,0

Fortsetzung Tabelle 3.3

Stadtteile	Bevölkerung	darunter			
		evangelisch		katholisch	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
Cyriaxweimar	472	349	73,9	66	14,0
Haddams- hausen	446	348	78,0	40	9,0
Hermershausen	315	254	80,6	34	10,8
Wehrshausen	667	439	65,8	100	15,0
Marbach	3.054	1.839	60,2	523	17,1
Wehrda	5.824	3.688	63,3	963	16,5
Michelbach	1.254	886	70,7	207	16,5
Dagoberts- hausen	360	187	51,9	85	23,6
Einhausen	919	704	76,6	112	12,2
Dilschhausen	154	131	85,1	15	9,7
Außenstadtteile	24.873	15.189	61,1	5.524	22,2
Marburg insgesamt	68.624	38.219	55,7	13.493	19,7

4. Räumliche Bevölkerungsentwicklung

4.1 Bevölkerungsentwicklung in den Marburger Stadtteilen 2003 - 2008 (jeweils 31.12. nur Hauptwohnung)

Stadtteil	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Altstadt	4.915	5.038	5.097	5.219	5.225	5.282
Weidenhausen	728	732	746	807	831	813
Kliniksviertel	2.698	2.777	2.794	2.826	2.862	2.893
Südviertel	7.087	7.143	7.306	7.622	7.673	7.666
Grassenberg	2.766	2.775	2.810	2.835	2.846	2.939
Ockershausen	4.448	4.528	4.624	4.718	4.772	4.803
Stadtwald	1.291	1.320	1.319	1.356	1.374	1.442
Nordviertel	4.218	4.256	4.369	4.534	4.554	4.535
Waldtal	1.530	1.513	1.533	1.570	1.568	1.558
Ortenberg	2.904	2.962	2.965	3.046	3.097	3.140
Lahnberge	24	29	129	125	123	122
Südbahnhof	1.359	1.370	1.356	1.374	1.385	1.355
Hansenhaus	5.239	5.277	5.128	5.251	5.310	5.331
Oberer Richtsberg	6.501	6.494	6.705	6.813	6.784	6.818
Unterer Richtsberg	2.375	2.300	2.276	2.319	2.333	2.362
Kernstadt	48.083	48.514	49.157	50.415	50.737	51.059
Wehrda	6.118	6.181	6.310	6.505	6.554	6.571
Marbach	3.233	3.235	3.241	3.360	3.384	3.411
Michelbach	1.851	1.886	1.945	2.008	2.031	2.053
Wehrshausen	753	749	748	760	746	723
Dagobertshausen	430	438	438	456	446	437

Fortsetzung Tabelle 4.1

Stadtteile	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einhausen	1.180	1.199	1.186	1.194	1.195	1.166
Dilschhausen	179	183	179	179	182	177
Cyriaxweimar	591	591	579	573	591	602
Haddamshausen	561	558	559	569	573	581
Hermershhausen	420	424	425	446	442	462
Ginseldorf	810	811	794	810	804	819
Bauerbach	1.619	1.621	1.619	1.639	1.675	1.670
Schröck	1.778	1.783	1.797	1.830	1.808	1.794
Moischt	1.233	1.230	1.225	1.250	1.243	1.263
Cappel	6.619	6.722	6.680	6.826	6.897	7.012
Ronhausen	250	252	256	251	250	241
Bortshausen	255	267	282	279	263	274
Gisselberg	849	863	906	926	925	927
Außenstadtteile	28.729	28.993	29.169	29.861	30.009	30.183
Marburg insgesamt	76.812	77.507	78.326	80.276	80.746	81.242

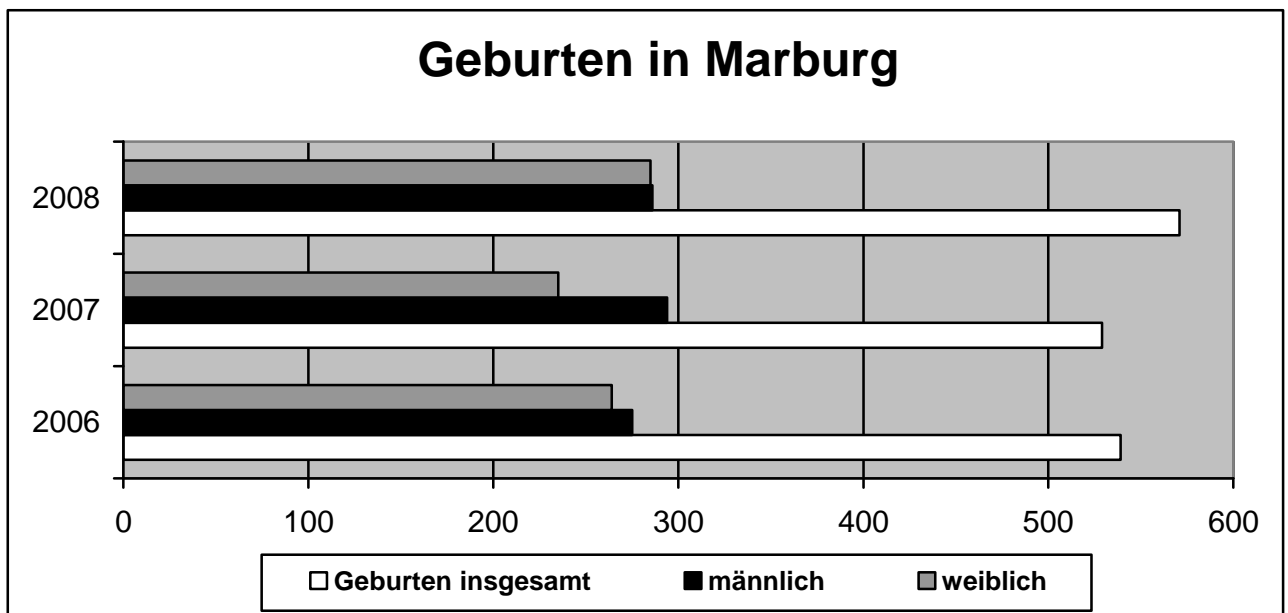
4.2 Die Bevölkerung nach Stadtbereichen (jeweils am 31.12.)

Statistischer Bezirk	2006	2007	2008
210 Innere Kernstadt	16.474	16.618	16.654
220 Westliche Kernstadt	8.909	8.992	9.184
230 Östliche Kernstadt	9.275	9.342	9.355
240 Südliche Kernstadt	15.757	15.785	15.866
201 Kernstadt	50.415	50.737	51.059
310 Nördliche Außenstadtteile	6.505	6.554	6.571
320 Westliche Außenstadtteile	7.957	7.984	7.967
330 Südwestliche Außenstadtteile	1.588	1.606	1.645
340 Östliche Außenstadtteile	5.529	5.530	5.546
350 Südliche Außenstadtteile	8.282	8.335	8.454
301 Außenstadtteile	29.861	30.009	30.183
101 Marburg insgesamt	80.276	80.746	81.242

5. Natürliche Bevölkerungsbewegung

	2006	2007	2008
5.1 Geburten	539	529	571
Sterbefälle	546	559	553
Natürliche Bevölkerungsbewegung	-7	-30	18

	2006	2007	2008
5.2 <u>Geburten</u>	539	529	571
männlich	275	294	286
weiblich	264	235	285



	2006		2007		2008	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
5.3 <u>Sterbefälle</u>						
insgesamt	216	330	239	320	251	302
0 bis unter 15 Jahre	2	2	1	-	1	1
15 bis unter 25 Jahre	1	2	1	-	1	-
25 bis unter 45 Jahre	12	6	7	3	8	3
45 bis unter 65 Jahre	33	19	38	29	44	22
65 bis unter 75 Jahre	55	31	56	36	43	23
75 bis unter 80 Jahre	24	34	22	23	36	34
80 bis unter 85 Jahre	40	69	54	58	46	49
85 bis unter 90 Jahre	26	74	36	69	35	78
90 Jahre und älter	23	93	24	102	37	92

6. Geburten und Sterbefälle in den Marburger Stadtteilen

Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Altstadt	26	12	15	17	23	19	9	- 11	- 4
Weidenhausen	4	14	8	9	5	5	- 5	9	3
Kliniksviertel	12	10	11	27	17	33	- 15	- 7	- 22
Südviertel	49	45	44	30	40	47	19	5	- 3
Grassenberg	18	10	18	27	29	38	- 9	- 19	- 20
Ockershausen	34	33	38	39	55	55	- 5	- 22	- 17

Fortsetzung Tabelle 6

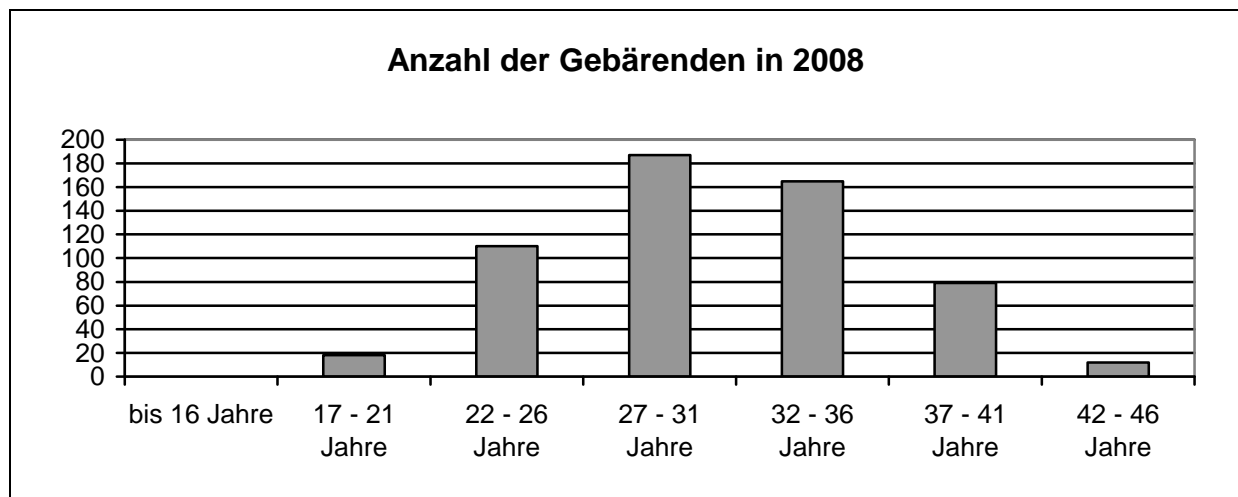
Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Stadtwald	14	9	19	10	4	-	4	5	19
Nordviertel	22	27	22	16	31	36	6	- 4	- 14
Waldtal	19	8	15	7	10	8	12	- 2	7
Ortenberg	15	20	19	21	15	10	- 6	5	9
Lahnberge	-	2	-	-	.	-	-	.	-
Südbahnhof	11	3	5	5	7	7	6	- 4	- 2
Hansenhaus	32	29	31	43	32	31	- 11	- 3	-
Oberer Richtsberg	62	77	74	78	73	63	- 16	4	11
Unterer Richtsberg	20	19	19	20	13	12	-	6	7
Kernstadt	338	318	338	349	355	364	- 11	- 37	- 26
Wehrda	45	58	50	53	65	46	- 8	- 7	4
Marbach	18	17	26	15	16	12	3	1	14
Michelbach	10	16	14	8	13	11	2	3	3
Wehrshausen	10	5	6	4	4	9	6	1	- 3
Dagobertshausen	3	13	- 2	.	.
Einhausen	10	9	9	8	5	7	2	4	2
Dilschhausen	.	-	.	4	3	-	.	- 3	.
Cyriaxweimar	.	10	7	4	3	4	.	7	3
Haddamshausen	5	2	3	4	6	3	1	- 4	-
Hermershausen	3	-	6	.	2	.	.	- 2	.
Ginseldorf	7	11	9	3	3	4	4	8	5

Fortsetzung Tabelle 6

Stadtteil	Geburten			Sterbefälle			Natürliche Bevölkerungsbewegung		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Bauerbach	13	17	8	5	6	5	8	11	3
Schröck	12	11	15	9	12	9	3	- 1	6
Moischt	9	11	15	17	13	14	- 8	- 2	1
Cappel	46	40	51	45	44	43	1	- 4	8
Ronhausen	.	.	.	5	-	3	.	.	.
Bortshausen	.	-	-	3	4	3	.	- 4	-3
Gisselberg	6	2	11	4	2	2	2	-	9
Außenstadtteile	201	211	233	197	204	189	4	7	44
Marburg insgesamt	539	529	571	546	559	553	- 7	- 30	18

6.1 Alter der Gebärenden in 2008

bis 1992	1991 - 1987	1986 - 1982	1981 - 1977	1976 - 1972	1971 - 1967	1966 - 1962
bis 16 Jahre	17 - 21 Jahre	22 - 26 Jahre	27 - 31 Jahre	32 - 36 Jahre	37 - 41 Jahre	42 - 46 Jahre
-	18	110	187	165	79	12



7. Eheschließungen

	2006	2007	2008
insgesamt	413	382	408
davon erstmalig beide Eheleute	303	286	316
nur Ehemann	43	27	23
nur Ehefrau	30	25	26
keiner der Eheleute	37	44	43

7.1 Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften

	2006	2007	2008
insgesamt	4	.	3

8. Räumliche Bevölkerungsbewegung

	2006	2007	2008
Zuwanderungen	6.670	6.144	7.069
Abwanderungen	4.713	5.645	6.591
Umzüge in Marburg	4.838	4.650	4.968
Wanderungsgewinn/ -verlust	1.957	499	478

9. Bevölkerungsbilanz

	2006	2007	2008
Natürlicher Bevölkerungssaldo	- 7	- 30	18
Räumlicher Bevölkerungssaldo	1.957	499	478
Bevölkerungsgewinn/-verlust	1.950	469	496

II. BAUEN UND WOHNEN

1. Baugenehmigungen

	2006	2007	2008
Wohngebäude	74	68	37
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	70	58	27
Wohnungen in Wohngebäuden	112	144	88
davon in			
Einfamilienhäusern	57	49	19
Zweifamilienhäusern	26	18	16
Mehrfamilienhäusern	29	77	53
Nichtwohngebäude	14	17	1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2. Baufertigstellungen

	2006	2007	2008
Wohngebäude	91	66	57
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	78	61	48
Wohnungen in Wohngebäuden	214	146	113
davon in			
Einfamilienhäusern	62	49	42
Zweifamilienhäuser	32	24	12
Mehrfamilienhäusern	120	73	59
Nichtwohngebäude	17	16	10

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3. Bestand (jeweils am 31.12.)

	2006	2007	2008
Wohngebäude	12.371	12.440	12.496
Wohnungen insgesamt	35.416	35.571	35.720
davon mit			
1 Raum	2.736	2.738	2.755
2 Räumen	3.099	3.135	3.150
3 Räumen	7.079	7.093	7.121
4 Räumen	8.525	8.535	8.542
5 Räumen	5.857	5.890	5.920
6 und mehr Räumen	8.120	8.180	8.232

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

III. WIRTSCHAFT UND VERKEHR

1. Arbeitsmarkt

1.1 Offene Stellen (am 30.06.)

	2006	2007	2008
insgesamt	442	769	711

1.2 Arbeitssuchende (am 30.06.)

	2006 *	2007 *	2008 *
insgesamt	2.207	2.021	1.973
davon weiblich	1.147	1.062	909
davon männlich	1.060	959	1.064

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.3 Zahl der Arbeitslosen (am 30.06.)

	2006 *	2007 *	2008 *
insgesamt	856	734	657
davon weiblich	407	371	341
davon männlich	449	363	316

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.4 Zahl der Arbeitslosen (Jahresdurchschnitt)

	2006 *	2007 *	2008 *
Insgesamt	947	849	720
davon weiblich	453	431	373
davon männlich	494	418	347

* ohne Kreis-Job-Center (KJC)

1.1 / 1.2 / 1.4 Bestand im Rechtskreis SGB III (Marburg)

Durch verschiedene Datenrevisionen wurden die Zahlen bei 1.1 bis 1.4 rückwirkend korrigiert.

1.5 Sozialversicherungspflichtige beschäftigte Arbeitnehmer/-innen in **Marburg** nach Bereichen
(Stichtag ist jeweils der 30.06. in der Universitätsstadt Marburg)

	2006			2007			2008		
	insg.	in %	darunter-weiblich	insg.	in %	darunter-weiblich	insg.	in %	darunter-weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	0,3	25	103	0,3	21	14	0,0	9
Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)	5.832	16,7	1.839	6.053	16,7	1.943	7.355	19,7	2.520
Handel	5.480	15,7	2.855	5.614	15,5	2.889	5.233	14,0	2.723
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	5.475	15,6	2.690	6.028	16,6	2.997	6.155	16,5	3.081
Öffentliche und Private Dienstleister	18.113	51,8	12.026	18.467	50,9	12.257	18.497	49,7	12.429
insgesamt	35.000	100,1	19.435	36.265	100,0	20.107	37.254	99,9	20.762

2. Gewerbebetriebe

	2006	2007	2008
2.1 <u>Anmeldungen</u>			
Hersteller / Industrie	9	6	1
Handwerk	34	42	51
Groß-/Einzelhandel	190	165	164
Gaststätten	67	43	44
Sonstige	421	446	415
insgesamt	721	702	675

	2006	2007	2008
2.2 <u>Abmeldungen</u>			
Hersteller / Industrie	5	3	7
Handwerk	27	39	37
Groß-/Einzelhandel	159	142	160
Gaststätten	66	38	46
Sonstige	294	466	325
insgesamt	551	688	575

2.3 Bestand an Gewerbebetrieben

Betriebsart	2006	2007	2008
Hersteller / Industrie	82	85	79
Handwerk	464	467	481
Groß-/Einzelhandel	1.219	1.242	1.246
Gaststätten	257	262	260
Sonstige	2.452	2.432	2.522
insgesamt	4.474	4.488	4.588

Aufgrund einer Umstellung bei den Erfassungsmethoden sind angegebene Daten nicht mit Daten aus den Vorjahren vergleichbar.

3. Fremdenverkehr

3.1 Beherbergungsbetriebe

	2006	2007	2008
insgesamt	24	25	26
davon			
Hotels	10	10	10
Sonstige Einrichtungen	14	15	16

3.2 Bettenbestand

	2006	2007	2008
insgesamt	1.594	1.614	2.146
davon			
Hotels	862	861	1.010
Sonstige Einrichtungen	732	753	1.136

3.3 Gästepzahlen für Marburg

	2006	2007	2008
Anzahl der Gäste insgesamt	99.926	104.499	120.484
darunter Ausländer	10.018	12.122	13.082

3.4 Übernachtungen

	2006	2007	2008
insgesamt	248.269	259.457	292.584
durchschnittliche Übernachtungsdauer	2,5	2,5	2,4

4. Städtische Finanzen (in Tausend €uro) (Rechnungsergebnisse)

	2006	2007	2008
Gesamteinnahmen			
Verwaltungshaushalt	164.828	168.419	219.672
Vermögenshaushalt	30.062	70.137	67.078
Gesamtausgaben			
Verwaltungshaushalt	164.828	168.419	219.672
Vermögenshaushalt	30.062	70.137	67.078
darunter Bauausgaben	8.366	10.020	14.776
Schuldenstand am 31.12.			
Schuldenstand am 31.12.	107.567	70.261	58.947
je Einwohner in €uro	1.340	870	726
Kreditaufnahmen			
Kreditaufnahmen	2.946	1.109	1.825
Schuldentilgung			
Schuldentilgung	6.077	8.741	13.139
Personalausgaben			
Personalausgaben	35.606	35.856	37.952
je Einwohner in €uro	444	444	467
Steuereinnahmen			
Steuereinnahmen	89.095	100.989	142.914
Steuereinnahmekraft je Einwohner in €uro	1.110	1.250	1.759
Gemeindenanteil an der Einkommensteuer			
Gemeindenanteil an der Einkommensteuer	22.975	25.107	27.991
je Einwohner in €uro	286	311	345
Gewerbesteuereinnahmen			
Gewerbesteuereinnahmen	53.880	64.080	103.237

Fortsetzung Tabelle 4

	2006	2007	2008
Grundsteuern	8.035	8.208	8.349
Realsteueraufbringungskraft je Einwohner in €uro	780	895	1.374
Realsteuerhebesatz (in %)			
Gewerbsteuer	400	400	370
Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	280	280	280
Grundsteuer B	330	330	330

5. Bruttoinlandsprodukt (BIP)

	2007	2008
BIP (Mio. EUR)	3.103	3.247
Veränderung (in %)	.	4,6
Anteil am BIP des Landes Hessen (in %)	1,4	1,5
BIP je Einwohner (EUR)	39.160	40.672
Veränderung (in %)	.	3,9

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

6. Die Einkommen der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 2004

Größenklassen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	Zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Steuern	Nachrichtlich: Bruttolohn
		1.000 Euro	€uro je Steuer- pflichtiger				
0	1.602	-	-	- 89	- 89	2	889
1 b. u. 2.500	3.128	3.495	1.117	1.980	1.958	33	6.004
2.500 b. u. 5.000	1.851	6.689	3.614	4.576	4.565	35	6.991
5.000 b. u. 7.500	1.589	9.923	6.245	6.724	6.717	66	8.644
7.500 b. u. 10.000	1.422	12.412	8.729	8.600	8.594	105	10.436
10.000 b. u. 12.500	1.248	14.010	11.226	9.885	9.876	290	12.323
12.500 b. u. 15.000	1.080	14.814	13.717	10.717	10.696	594	12.795
15.000 b. u. 20.000	2.364	41.500	17.555	32.169	32.100	2.831	38.740
20.000 b. u. 25.000	2.351	52.986	22.538	42.670	42.526	5.059	51.911
25.000 b. u. 37.500	5.098	157.524	30.899	132.993	131.791	21.064	154.596
37.500 b. u. 50.000	3.181	137.254	43.148	119.985	118.064	22.445	134.463

Größenklassen nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Einkommen	Zu versteuern- des Einkommen	Festgesetzte Steuern	Nachrichtlich: Bruttolohn
		1.000 €uro	€uro je Steuer- pflichtiger				
50.000 €uro oder mehr	4.962	458.264	92.355	417.732	400.577	114.723	347.841
davon 50.000 b u. 125.000 €uro	4.422	315.781	71.411	285.477	272.227	66.888	284.254
125.000 €uro oder mehr	540	142.483	263.857	132.255	128.350	47.835	63.587
darunter 500.000 €uro oder mehr	29	46.244	1.594.621	42.819	42.619	17.470	14.898
insgesamt	29.876	908.871	30.421	787.942	767.375	167.247	785.633

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

7. Öffentlicher Personennahverkehr (Stadtwerke Marburg)

	2006	2007	2008
Wagenbestand	66	70	79
Gefahrene Wagenkilometer (in Mio.)	3,6	3,7	3,6
Zahl der befahrenen Linien	19	19	19
Beförderte Personen (in 1.000)	13.000	13.000	12.399

8. Kraftfahrzeuge und -anhänger in Marburg

	2006	2007	2008 ¹
Krafträder	2.253	2.267	2.069
Personenkraftwagen	32.951	33.540	29.179
Lastkraftwagen	1.496	1.486	1.375
sonstige Kraftfahrzeuge	984	1.008	976
insgesamt	37.684	38.301	33.599
Kraftfahrzeuganhänger	2.404	2.465	2.457

Quelle: Kraftfahrtbundesamt und eigene Berechnungen

¹ Ab 2008 nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen oder Außerbetriebsetzungen

IV. VER- UND ENTSORGUNG

1. **Elektrizitätsversorgung** (Kernstadt, Marbach und Wehrda)

	2006	2007	2008
Länge des Verteilernetzes in km (ohne Freileitung)			
a) 20 kV Netz	157,0	157,2	161,0
b) 0,4 kV Netz	443,0	446,9	446,5
Anzahl der Hausanschlüsse	8.306	8.335	8.341
Anzahl der Stromzähler	32.352	32.474	32.508
Nutzbare Abgabe aus dem Netz (in GWh)	267,07	272,36	269,27
davon			
Industriestrom bzw. Sonderverkaufskunden	149,74	153,04	153,94
Haushalt und Gewerbe	103,61	106,98	102,24
Nachtspeicherung	4,73	3,68	3,89
Straßenbeleuchtung	2,34	2,15	2,05
Städtische Dienststellen	2,46	2,31	2,41
Eigenverbrauch	4,19	4,20	4,74

2. **Gasversorgung** (gesamtes Stadtgebiet)

	2006	2007	2008
Länge des Rohrnetzes in km	319	327	324
Anzahl der Hausanschlüsse	7.190	7.293	7.404
Anzahl der Gaszähler eingebaut	14.268	14.346	14.512
Nutzbare Abgabe (in GWh)	763,58	669,88	693,42

3. Wasserversorgung (gesamtes Stadtgebiet)

	2006	2007	2008
Länge des Rohrnetzes in km	547	567	568
Anzahl der Hausanschlüsse	12.942	13.128	13.214
Anzahl der Wasserzähler	13.822	13.885	13.955
Nutzbare Abgabe (cbm in 1.000)	4.206	4.055	3.967

4. Müllabfuhr

4.1 Abfallmengen in der Universitätsstadt Marburg (Mengenangaben in Tonnen)

Abfallart	2006	2007	2008
Restmüll	9.855,48	9.376,73	9.071,18
Sperrmüll	2.252,54	2.101,06	2.169,71
Altglas	1.867,48	1.573,76	.
Altpapier	4.557,23	4.347,51	4.252,65
Gelbe Säcke	2.228,31	2.345,38	2.345,36
Bioabfall	8.054,64	8.844,90	8.722,50
Baumschnitt	1.986,00	2.321,66	2.199,44
Erdaushub	5.246,02	5.576,45	6.831,86
Straßenkehricht	1.263,24	858,02	743,76
Schrott	55,06	52,40	110,88
Altasphalt	201,93	1.022,06	531,61
Abbruchmaterial / Bauschutt	1.414,08	1.723,71	2.006,49
Altreifen	23,00	42,96	39,10
Abfall zur Verwertung / Gewerbemüll	4.986,23	5.616,37	5.749,14

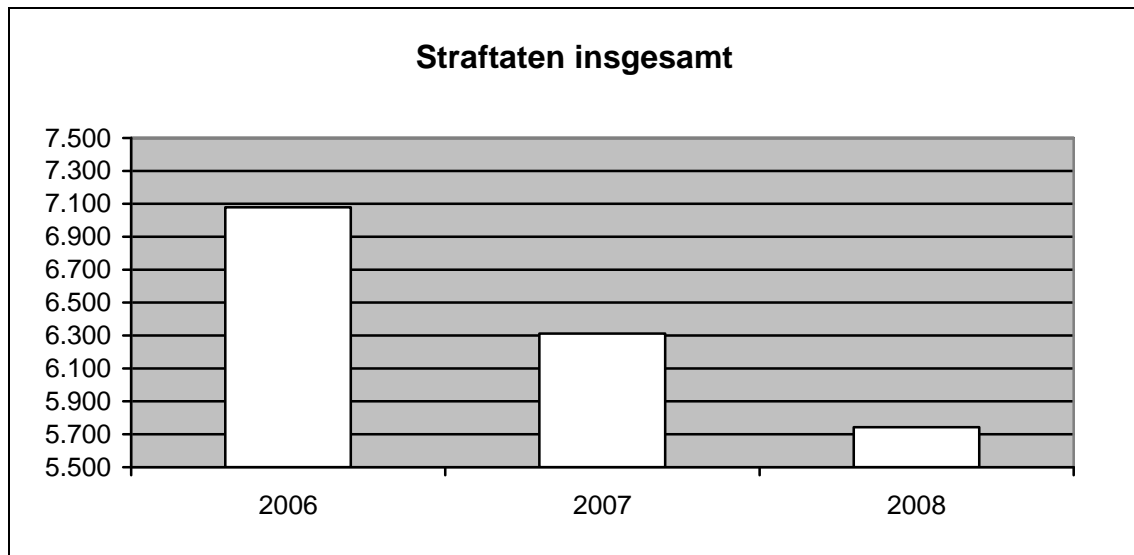
4.2 Müllabfuhr (gesamtes Stadtgebiet)

	2006	2007	2008
Beseitigter Müll in t (Restmüll)	9.855,48	9.376,73	9.071,18
Aufgestellte Mülltonnen + Altpapier	29.944	(30.000)	(30.000)
1,1 cbm-Mülltonnen + Altpapier	2.917	(3.000)	(3.000)
3 cbm + 5 cbm Altpapier	28	(30)	(30)
Sperrmüll in t	2.252,54	2.101,06	2.169,71

V. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

1. Kriminalität

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten insgesamt	7.079	58,6	6.312	56,4	5.742	54,0



1.1 Straftaten gegen das Leben

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten gegen das Leben	7	100,0	1	100,0	4	100,0
darunter						
a) Mord	1	100,0	-	-	-	-
b) Totschlag	2	100,0	1	100,0	2	100,0
c) Fahrlässige Tötung	4	100,0	-	-	2	-

¹ Anzahl der bekannt gewordenen Fälle

² Aufklärungsquote. Durch Aufklärung von Straftaten aus den Vorjahren kann die Aufklärungsquote auch über 100 % liegen.

1.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	94	77,7	75	80,0	48	58,3
darunter						
a) Gewalt-/ Abhängigkeitsunzucht	26	76,9	23	73,9	22	64,0
b) Vergewaltigung	12	91,7	15	66,7	9	88,9
c) Sonstiger sexueller Missbrauch (u.a. an Kindern, Erregung geschlechtlichen Ärgernisses)	36	61,1	24	66,7	17	35,3
darunter an Kindern	15	73,3	13	84,6	5	80,0
darunter Exhibit.	21	52,4	11	45,5	11	9,1

1.3 Rohheitsdelikte

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Rohheitsdelikte	724	86,5	677	85,8	747	84,1
darunter						
a) Raub	45	66,7	51	62,7	63	61,9
b) Körperverletzung	530	87,3	492	86,4	532	86,3

1.4 Einfacher Diebstahl

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Einfacher Diebstahl	2.152	43,9	1.705	41,1	1.740	42,2
darunter						
a) Fahrraddiebstahl	38	13,2	37	16,2	49	28,6
b) Ladendiebstahl	746	95,4	533	97,7	556	95,5
c) Diebstahl an Kraftfahrzeugen	183	3,3	136	1,5	110	1,8

1.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	1.000	25,5	902	22,5	703	20,9
darunter						
a) Kraftfahrzeugdiebstähle	30	26,7	25	24,0	15	20,0
b) Moped-/ Kräderdiebstähle	39	56,4	18	11,1	26	26,9
c) Fahrraddiebstähle	125	1,6	133	3,8	123	4,1
d) von / aus Automaten	11	45,5	6	-	5	20,0
e) in / aus Dienst-, Büro-, Lager- und Werkstattträumen	185	41,1	128	37,5	92	31,5
f) in / aus Wohnräumen	113	51,3	70	37,1	63	34,9
g) TWE (Tages-Wohnungs-Einbruch)	26	73,1	19	15,8	27	11,1
h) in / aus Kraftfahrzeugen	281	7,8	305	15,4	153	9,2

1.6 Vermögens- / Fälschungsdelikte

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Vermögens- / Fälschungsdelikte	1.591	85,5	1.242	77,2	965	74,5
darunter						
a) Betrug	1.294	90,3	1.005	84,5	761	82,1
b) Unterschlagung	135	27,4	170	30,6	140	37,1
c) Urkundenfälschung	96	93,8	38	76,3	51	56,9

1.7 Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Sonstige Straftaten nach dem StGB	1.174	48,6	1.242	48,0	1.159	41,2
darunter						
a) Sachbeschädigungen	717	28,0	822	23,5	719	18,6
b) Brandstiftung	51	33,3	26	192,3	34	41,2
c) Widerstand gegen die Staatsgewalt	37	97,3	23	100,0	30	100,0

1.8 Sonstige Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen

	2006		2007		2008	
	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²	abs. ¹	in % ²
Sonstige Straftaten nach strafrechtlichen Nebengesetzen	337	92,9	468	98,3	376	95,7
darunter						
a) Ausländergesetz	70	100,0	148	100,0	36	97,2
b) Bundeswaffengesetz	35	88,6	50	96,0	52	94,2
c) Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte)	162	95,7	236	98,7	253	98,0

2. Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht

	2006		2007		2008	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
insgesamt	1.822	699	1.860	645	1.772	572
Kinder bis 14 Jahren	59	28	87	41	59	31
Jugendliche von 14 bis 18 Jahren	212	122	205	113	196	133
Heranwachsende von 18 bis 21 Jahren	185	65	228	61	180	47
Erwachsene ab 21 Jahren	1.366	484	1.340	430	1.337	361

3. Verkehrsunfälle

	2006	2007	2008
Unfälle insgesamt	1.327	949	1.516
darunter ohne Personenschaden	1.085	742	1.249
verletzte Personen	325	248	333
getötete Personen	1	4	-
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Alkohol	57	12	41
Anzahl der Verkehrsunfälle mit Drogen	1	1	5

4. Feuerwehr

4.1 Hauptamtliche Feuerwehr

	2006		2007		2008	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Mitarbeiter	22	0	22	0	22	1
Brandeinsätze insgesamt	32		63		43	
davon						
Großbrände	2		3		2	
Mittelbrände	7		0		1	
Kleinbrände	23		60		40	

(Fortsetzung Tabelle 4.1 nächste Seite)

Fortsetzung Tabelle 4. 1

	2006	2007	2008
Gesamtzahl der Einsätze	418	635	477
Hilfeleistungen insgesamt	266	443	321
darunter lebensrettende Maßnahmen	2	5	5
Fehlalarme insgesamt	115	107	112
darunter böswillig	5	4	1
Brandschutztechnische Stellungnahmen inkl. Nachschauen und Gefahrenverhütungsschauen	643	725	559
Brandsicherheitsmaßnahmen (Stadthalle, Schloss, Zirkus u. ä.)	31	18	17
Einsatz der Brandsicherheitswachen			
Feuerwehrleute	62	47	34
Stunden	242	190	141
Brandschutzerziehung / -aufklärung	80	97	124
davon Brandschutzerziehung	69	74	84
Anzahl der Teilnehmer	1.138	1.300	1.315
davon Brandschutzaufklärung	11	23	30
Anzahl der Teilnehmer	156	454	547
Notrufalarmzentrale Hautfeuerwache			
Notrufe insgesamt	28.000	48.868	30.044
darunter Realfälle in der Universitätsstadt Marburg insgesamt	1.072	1.407	1.082
Realanrufe insgesamt	2.129	2.419	2.946

* in 2007 sind die Notrufe wegen des Sturmes Kyrill deutlich erhöht.

4.2 Freiwillige Feuerwehr

	2006		2007		2008	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aktive Mitglieder	450	52	438	52	443	58
Angehörige der Jugendfeuerwehr	132	42	121	33	126	40
Brandeinsätze insgesamt	130		105		170	
davon						
Großbrände	2		5		7	
Mittelbrände	15		3		4	
Kleinbrände	113		97		159	
Hilfeleistungen insgesamt	495		425		512	
darunter lebensrettende Maßnahmen	10		2		3	
Fehlalarme insgesamt	253		97		213	
darunter böswillig	7		2		7	
Brandsicherheitsmaßnahmen (Stadthalle, Schloss, Zirkus u. ä.)	194		149		187	
Einsatz der Brandsicherheitswachen						
Feuerwehrleute	641		558		691	
Stunden	3.058		2.632		3.200	

VI. GESUNDHEITSWESEN

1. Meldepflichtige Krankheiten

	2006	2007	2008
Enteritis infectiosa – Salmonellose	38	53	33
Ornithose (Psittakose, Papageienkrankheit)	-	1	-
Paratyphus A, B, C	-	-	-
Shigellose (Shigellenruhr)	-	1	-
Tollwut-Erkrankung	-	-	-
Typhus abdominalis	-	-	-
Brucellose (Malta- bzw. Mittelmeerfieber)	-	-	-
Diphtherie	-	-	-
Leptospirose	-	-	-
Meningokokken-Meningitis/-Sepsis	2	-	2
Tuberkulose der Atmungsorgane	2	4	3
Tuberkulose der übrigen Organe	1	-	1
Urogenitaltuberkulose	-	-	-
Virushepatitis A	-	1	1
Virushepatitis B	-	-	-
Virushepatitis C	3	-	3
Influenza A, B, C	-	3	-
Masern	-	-	-

2. Ärztinnen / Ärzte

	2006	2007	2008
Niedergelassene Ärztinnen / Ärzte für Allgemeinmedizin	48	51	54
Niedergelassene Fachärztinnen / Fachärzte	151	152	138
Niedergelassen Zahnärztinnen / Zahnärzte	76	73	73
Ärztinnen / Ärzte in Klinikbereichen ¹	638	721	748
Ärztinnen / Ärzte im Gesundheitsamt	13	13	14
darunter Zahnärzte / Zahnärztinnen im Gesundheitsamt	2	2	2

¹ im Arbeitsverhältnis

3. Krankenhäuser

	2006	2007	2008
Gesamtzahl im Stadtgebiet	6	6	6
Planbetten	1.723	1.711	1.711
Pflegetage	518.579	532.257	531.309

VII. SOZIALES

1. Wohngeld

	2006	2007	2008
Gestellte Anträge insgesamt	3.551	2.033	2.102
davon bewilligt	2.428	1.399	1.354
abgelehnt	1.123	634	748
Leistungen (in 1.000 €uro)	1.584	894	1.527

2. Sozialhilfe

	2006	2007	2008
Haushalte / Bedarfsgemeinschaften (ab 2007)			
Hilfe zum Lebensunterhalt	1.022	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	411	.	.
SGB XII / Kapitel 3 *	x	200	267
SGB XII / Kapitel 4 *	x	917	951
Personen			
Hilfe zum Lebensunterhalt	1.145	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	502	.	.
SGB XII / Kapitel 3 *	x	214	311
SGB XII / Kapitel 4 *	x	1.026	1.290
SGB XII / Kapitel 5 – 9 *	x	886	811

Fortsetzung der Tabelle 2

	2006	2007	2008
Ausgaben (in 1.000 €uro)	15.149	13.740,82	14.368,64
davon			
Hilfe zum Lebensunterhalt (in 1.000 €uro)	6.133	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen (in 1.000 €uro)	7.300	.	.
SGB XII / Kapitel 3 *	x	1.343,48	1.491,18
SGB XII / Kapitel 4 *	x	5.257,36	5.705,31
SGB XII / Kapitel 5 – 9	x	7.139,98	7.172,15
Einnahmen (in 1.000 €uro)	2.769	2.471,58	2.365,43

* Kapitel 3: Hilfe zum Lebensunterhalt

* Kapitel 4: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

* Kapitel 5 - 9: Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderten Menschen,
Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten
Hilfe in anderen Lebenslagen

3. Altenhilfe

Zahl der Plätze	2006	2007	2008
Altenwohnheim	112	112	112
Alten- und Pflegeheim	737	749	842
Zahl der Plätze insgesamt	849	861	954

4. Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche am Jahresende	2006		2007		2008	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
- in bestellter Amtspflegschaft	15	14	22	11	20	10
- in gesetzlicher Amtsvormundschaft	4	8	5	9	4	10
- in bestellter Amtsvormundschaft	14	18	16	13	18	17
- Beistandschaften für Kinder und Jugendliche am Jahresende	340	336	327	331	296	314
abgegebene Sorgeerklärungen						
- abgegebene Sorgeerklärungen	173		198		241	
Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts						
- Anrufungen des Gerichts zum Entzug der elterlichen Sorge	9		13		25	
- gerichtliche Maßnahme zum Entzug der elterlichen Sorge	1		10		14	
- Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	2		11		14	
- Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am 31.12.	168		165		154	
- darunter neu eingetretene Fälle	51		69		57	
- darunter in Pflegefamilien	50		47		45	
- darunter in Tagesgruppen	26		27		25	
- darunter in Heimerziehung, sonst. betreuten Wohnformen	92		69		59	

5. Verfügbare Plätze im Bereich der Kindertagesbetreuung in Einrichtungen

	2006	2007	2008
für Kinder im Krippenalter (0 – 3 Jahre)	239	239	252
davon städtisch	50	50	48
freier Träger	189	189	204
für Kinder im Kindergartenalter (3 – 6 Jahre)	1.906	1.922	1.917
davon städtisch	800	779	779
freier Träger	1.106	1.143	1.138
davon unter 6 Stunden	830	825	800
6 – 8 Stunden mit Mittagsversorgung	447	469	489
über 8 Stunden mit Mittagsversorgung	629	628	628
für Kinder im Hortalter (6 – 12 Jahre) ohne betreuende Grundschule z. T. in Kooperation mit Grundschulen	351	366	366
davon städtisch	220	235	235
freie Träger	131	131	131
über 5 Stunden *	351	366	366
darunter mit Mittagsversorgung	351	366	366

* Zeit einschließlich Unterricht

6. **Betreuungsangebot für 6 - 12 jährige Kinder**

6.1 Verfügbare Plätze

Einrichtung	2006	2007	2008
Hort Erfurter Straße	30	30	30
Hort Barfüßertor	70	70	70
Kinder(h)ort Richtsberg	100	115	115
Hort Brüder-Grimm-Schule	25	25	25
Waldschule Wehrda	60	60	60
Freie Schule	13	13	13
Waldkinder Marburger-Hort-Verein (2 mal wöchentlich)	8	8	8

6.2 Anzahl der Kinder in den Betreuungsangeboten an Schulen

	2006	2007	2008
Erich-Kästner-Schule Cappel	66	72	81
Emil-von-Behring-Schule	19	16	13
Geschwister-Scholl-Schule	31	28	30
Waldschule Wehrda	71	76	63
Grundschule Marbach	38	39	54
Grundschule Michelbach	20	25	34
Grundschule Einhausen	28	28	28
Theodor-Heuss-Schule	38	39	44
Gerhart-Hauptmann-Schule	39	41	50
Grundschule Cyriaxweimar	14	12	16
Otto-Ubbelohde-Schule	61	60	59
Brüder-Grimm-Schule	100	100	100
Tausendfüßler Schule (Schröck / Bauerbach)	45	43	39
Astrid-Lindgren-Schule inkl. Richtsberg-Gesamtschule	90	102	114
Pestalozzischule	13	11	9
Gesamt	673	692	734

VIII. UNIVERSITÄT, SCHULEN, KULTUR

1. Studierende an der Philipps-Universität

Wintersemester	Eingeschriebene Studierende	darunter		
		weiblich	Nichtdeutsche	beurlaubt
2006/2007	19.597	10.905	2.315	957
2007/2008	18.766	10.499	2.232	2.208 *
2008/2009	19.908	11.111	2.383	915

* Studierende, die sich beurlauben haben lassen, sind von der Zahlung der Studienbeiträge befreit worden, was zu mehr registrierten Beurlaubungen an allen Hochschulen in Hessen geführt hat.

2. Entwicklung der Studierendenzahlen an der Philipps-Universität nach Fachbereichen

Fachbereiche	Studierende im Wintersemester		
	2006/2007	2007/2008	2008/2009
01 Rechtswissenschaften	1.616	1.367	1.473
02 Wirtschaftswissenschaften	1.528	1.425	1.461
03 Gesellschaftswissenschaften und Philosophie	2.207	2.210	2.308
04 Psychologie	799	797	810
05 Ev. Theologie	254	287	316
06 Geschichte und Kulturwissenschaften	562	542	655
09 Germanistik und Kunstwissenschaften	2.086	2.067	2.227
10 Fremdsprachl. Philologen	1.052	1.043	1.235
12 Mathematik und Informatik	1.024	815	1.019
13 Physik	387	374	387
15 Chemie	829	790	805
16 Pharmazie	833	770	774
17 Biologie	1.058	1.016	1.009

Fortsetzung der Tabelle 2

Fachbereiche	Studierende im Wintersemester		
	2006/2007	2007/2008	2008/2009
18 Geowissenschaften	7	6	4
19 Geographie	477	479	518
20 Humanmedizin	3.193	3.144	3.174
21 Erziehungswissenschaften	1.373	1.347	1.408
Japanzentrum u. Sonstige	312	287	325
insgesamt	19.597	18.766	19.908

3. Schulwesen

3.1 Grundschulen und Förderstufen Otto-Ubbelohde-Schule und Erich-Kästner-Schule

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
insgesamt	2.297	2.182	2.062	1.162	1.079	1.015	112	106	102
davon inkl. Förderstufen									
Brüder-Grimm-Schule	190	176	168	99	94	89	8	8	8
Emil-von-Behring-Schule	78	84	79	38	43	35	4	4	4
Gerhard-Hauptmann-Schule	89	95	89	40	34	43	5	5	5
Vorklasse der Gerhard-Hauptmann-Schule	5	*	*	3	*	*	1	*	*
Geschwister-Scholl-Schule	108	113	98	58	55	53	6	7	6
Vorklasse der Geschwister-Scholl-Schule	7	12	11	2	9	9	1	1	1
Otto-Ubbelohde-Schule	270	269	264	127	124	129	12	12	12
Astrid-Lindgren-Schule	341	325	314	175	166	147	16	16	16

* Die Vorschulklasse Gerhard-Hauptmann-Schule wurde zum Schuljahr 2007/08 aufgelöst.

Fortsetzung der Tabelle 3.1

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Theodor-Heuss-Schule	190	186	190	92	76	77	9	9	8
Erich-Kästner-Schule, Cappel Förderstufe nur bis Schuljahr 2006/2007	265	238	214	147	128	108	12	10	9
Grundschule Cyriaxweimar	64	56	57	30	32	31	3	3	3
Grundschule Einhausen	54	50	50	28	22	24	2	2	2
Grundschule Marbach	134	127	122	60	54	60	8	7	7
Grundschule Michelbach	115	99	98	53	46	43	6	5	5
Tausendfüßler-Schule, Schröck und Bauerbach	167	153	136	90	91	82	8	8	7
Waldschule Wehrda	191	174	155	102	89	75	9	8	8
Grundschule Wehrshausen	29	25	17	18	16	10	2	1	1

3.2 Gesamtschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
Richtsberg-Gesamtschule (integriert)	494	499	525	285	276	279	22	23	24

3.3 Haupt- und Realschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
insgesamt	1.502	1.461	1.376	787	780	755	66	65	63
davon									
Emil-von-Behring-Schule	554	566	536	301	318	312	23	23	23
Friedrich-Ebert-Schule	383	340	308	195	160	158	17	16	16
Theodor-Heuss-Schule	423	429	409	212	228	211	18	18	17
Abendrealschule an den Abendschulen Marburg	128	118	123	70	69	74	7	7	7
Abendhauptschule an den Abendschulen Marburg	14	8	-	9	5	-	1	1	-

3.4 Förderschulen

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
insgesamt	286	288	260	184	178	173	36	38	34
davon									
Pestalozzischule	89	82	71	59	53	48	9	9	8
Fronhofschule (Schule für Sprachbehinderte)	57	63	58	42	39	45	6	7	6
Mosaikschule (Schule für praktisch Bildbare)	68	68	61	29	30	28	10	11	10
Erich-Kästner-Schule (Schule für Körperbehinderte mit Ab- teilung für Lernhilfe)	72	75	70	54	56	52	11	11	10

3.5 Gymnasien

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
insgesamt	3.825	3.890	3.898	1.753	1.798	1.820	95	94	95
davon									
Elisabethschule	1.240	1.292	1.295	523	563	557	32	32	32
Gymnasium Philippinum	1.140	1.186	1.180	538	556	560	24	25	26
Martin-Luther-Schule	1.313	1.307	1.312	638	640	659	31	30	30
Abendgymnasium an den Abendschulen Marburg	132	105	111	54	39	44	8	7	7

3.6 Berufsbildende Schule

	Schüler/-innen Insgesamt			darunter männlich			Schulklassen		
	2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
insgesamt	4.960	4.911	5.024	2.407	.	2.431	247	245	241
davon									
Adolf-Reichwein-Schule	1.657	1.659	1.691	1.278	.	1.261	83	84	77
Käthe-Kollwitz-Schule	1.199	1.200	1.223	348	.	372	67	66	69
Kaufmännische Schulen der Universitätsstadt Marburg	2.104	2.052	2.110	781	.	798	97	95	95

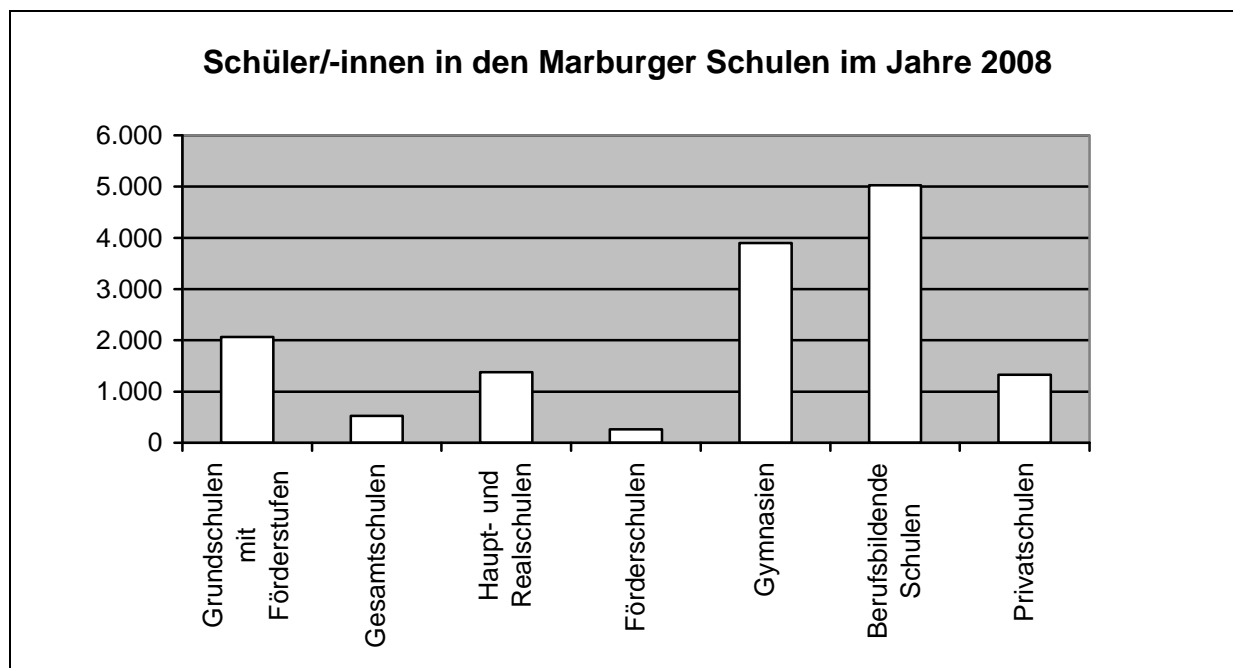
3.7 Privatschulen

Deutsche Blindenstudienanstalt, Carl-Strehl-Schule						
	2006		2007		2008	
Schüler/-innen insgesamt	285		299		311	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Aufbaugymnasium	87	94	92	91	97	96
Berufliches Gymnasium, Fachrichtung: Wirtschaft	32	6	32	9	27	10
Fachoberschule, Fachrichtung: Sozialwesen	3	16	4	14	8	11
Berufsschule Datenverarbei- tungskfm.	13	5	13	3	11	4
Berufsfachoberschule für Informationsverarbeitung - Wirtschaft	10	.	9	.	3	.
Fachoberschule Wirtschaft (FOW)	5	.	3	.	5	-
Berufsfachschule für Fremd- sprachensekretariat	3	9	.	6	-	8
außerdem						
Rehabilitationseinrichtung für Sehgeschädigte (RES)	4	4	.	6	.	6
RES Blindentechn. Grund- ausbildung	10	11	7	6	13	10

Fortsetzung der Tabelle 3.7

Verein für Waldorfpädagogik Marburg e. V.						
	2006		2007		2008	
Schüler/-innen insgesamt	463		474		458	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	201	262	200	274	197	261
Schulklassen	13		13		13	

Landschulheim Steinmühle						
	2006		2007		2008	
Schüler/-innen insgesamt	551		570		557	
davon	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	279	272	295	275	274	283
Schulklassen	28		28		28	



4. Volkshochschule

4.1 Kurse, Seminare

	2006		2007		2008	
insgesamt	787		814		836	
Unterrichtsstunden	22.859		22.307		21.756	
Belegungen	10.935		10.634		10.713	
Belegungsunterrichtsstunden	317.615		291.416		278.794	
Alter der Teilnehmer	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
unter 25 Jahren	345	1.221	346	1.133	349	1.102
25 bis 50 Jahre	1.378	4.210	1.302	3.844	1.339	4.188
50 Jahre und älter	917	2.855	907	2.879	941	2.914
ohne Angaben	1.826		3.025		2.100	

4.2 Vortragsreihen, Einzelveranstaltungen

	2006	2007	2008
Anzahl der Abende	136	143	138
Teilnehmerzahl	3.521	2.906	3.120

4.3 Studienreisen und -fahrten

	2006	2007	2008
Anzahl der Reisen und Fahrten	13	10	9
Teilnehmerzahl	183	126	82

4.4 Dozenten/-innen

	2006	2007	2008
insgesamt	320	328	329

5. Hessisches Landestheater Marburg

Spielzeit			
	2005/2006	2006/2007	2007/2008 ¹
Stadthalle			
Anzahl der bespielten Plätze	583 / 920 ²	583 / 920 ²	.
Aufführungen	50	50	.
Besucher/-innen	16.522	.	.
Durchschnittliche Besucherzahl	330	.	.
Auswärtige Aufführungen	162	.	.
Besucher/-innen der auswärtigen Aufführungen	29.678	.	.
TASCH 1			
Anzahl der Plätze	206	202	.
Aufführungen	60	71	.
Besucher/-innen	8.908	9.496	.
Durchschnittliche Besucherzahl	148	134	.

1 Die Angaben des Hessischen Landestheater Marburg zur Spielzeit 2007/2008 lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

2 Anzahl der Plätze bei Kinderproduktion.

Fortsetzung der Tabelle 5

Spielzeit			
	2005/2006	2006/2007	2007/2008
TASCH 2			
Anzahl der Plätze	99	99	.
Aufführungen	136	132	.
Besucher/-innen	12.137	.	.
Durchschnittliche Besucherzahl	89	.	.
TASCH 3			
Anzahl der Plätze	40	40	.
Aufführungen	13	10	.
Besucher/-innen	588	426	.
Durchschnittliche Besucherzahl	45	43	.
Deutschhauskeller			
Anzahl der Plätze	80	80	.
Aufführungen	21	20	.
Besucher/-innen	1.119	.	.
Durchschnittliche Besucherzahl	53	.	.
Fürstensaal			
Anzahl der Plätze	160	150	.
Aufführungen	10	9	.
Besucher/-innen	974	.	.
Durchschnittliche Besucherzahl	97	.	.

Fortsetzung der Tabelle 5

Spielzeit			
	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Freilichtbühne *			
Aufführungen	21	16	.
Besucher/innen	.	7.637	.
Durchschnittliche Besucherzahl	.	477	.

* 2005/2006 Marburg, 2006/2007 Rauschholzhausen

6. Marburger Konzertverein

	2006	2007	2008
Veranstaltungen	12	13	13
Besucher/-innen	7.882	8.042	7.725

7. Kulturladen KFZ

	2006	2007	2008
Veranstaltungen	240	203	203
Besucher/-innen	40.505	37.788	40.025
Gruppentreffen	269	233	242
Besucher/-innen	(4.800)	2.744	3.630

8. Marburger Kunstverein

	2006	2007	2008
Ausstellungen	11	11	10
Konzertveranstaltungen	4	4	4
Besucher/-innen ¹	10.119	12.520	11.400

¹ Besucher der Ausstellungen im Foyer der Stadthalle nicht erfasst

9. Musikschule Marburg

	2006	2007	2008
Schüler/-innen ²	1.452	1.535	1.513
Unterrichtsstunden ³	807	808	811
Konzerte	54	55	54
Besucher/-innen	15.540	17.100	19.600

² Jahresdurchschnitt

³ wöchentlich

10. Museum für Kulturgeschichte im Landgrafenschloss

	2006	2007	2008
Besucher/-innen	35.958	62.968	32.494

11. Museum für Bildende Kunst

	2006	2007	2008
Besucher/-innen	5.672	5.663	7.043

12. Büchereien

12.1 Stadtbücherei

	2006	2007	2008
Bestand an Büchern und Zeitschriften	85.564	92.057	93.927
Hörbücher, CD-ROM, DVD etc.	12.954	15.914	16.675
Aktive Leser/-innen	10.084	9.965	10.136
Ausleihungen	490.749	494.829	502.738
Besucher/-innen	105.351	106.715	94.701

12.1.1 Aktive Leser/-innen nach Alter und Geschlecht

Alter	2006		2007		2008	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
0 – 10 Jahre	255	351	292	385	262	334
11 – 20 Jahre	836	1.435	746	1.354	729	1.343
21 – 30 Jahre	964	2.172	924	2.208	966	2.291
31 – 40 Jahre	521	1.058	484	1.026	500	975
41 – 50 Jahre	487	1.040	477	1.015	487	1.068
51 – 60 Jahre	206	423	227	472	245	494
61 – 70 Jahre	81	155	76	151	93	169
71 – 80 Jahre	18	53	25	63	28	64
81 Jahre und älter	4	12	6	10	10	22
Summe	3.372	6.699	3.257	6.684	3.320	6.760
ohne Angabe	13		24		56	
insgesamt	10.084		9.965		10.136	

12.2 Bücherei im Stadtteil Cappel

	2006	2007	2008 ¹
Bestand an Büchern und Zeitschriften	5.810	(2.000) ²	x
Aktive Leser/-innen	108	115	x
Ausleihungen	1.901	2.051	x

1 Keine Angaben wegen Auflösung der Bücherei im Stadtteil Cappel

2 Schätzung wegen Umstrukturierungsmaßnahmen der Zweigstelle

13. Universitätsbibliothek

	2006	2007	2008
Bestand an Büchern	2.009.715	2.033.552	2.057.493
Aktive Benutzer/-innen	16.710	11.556	15.067
darunter Studierende	14.229	9.019	11.615
Lehrende, Mitarbeiter, Institute	1.464	931	975
außeruniversitäre Benutzer/-innen	1.017	1.209	1.723

IX. SPORT UND FREIZEIT

1. Sportstätten

1.1 Kernstadt

	2006	2007	2008
Rasenplätze	9	9	9
Hartplätze	4	3	2
Kleinspielfelder und Bolzplätze	28	28	28
Stadion (Großsportfeld)	1	1	1
Turn- und Großsporthallen	22	19	19
Tennisplätze	33	33	33
Gymnastikhallen/-räume	12	9	9
Andere Anlagen	12	12	12

darunter am Großsportfeld: 400 m Kunststofflaufbahn
Anlagen für Sprung, Wurf, Stoß
2 Rasenplätze
4 Kunststoffrasenplätze
1 Basketballanlage mit 6 Körben
1 Skaterpark
2 Beach-Volleyballanlagen

1.2 Außenstadtteile

	2006	2007	2008
Turn-/Sport-/Mehrzweckhallen	15	15	15
Hartplätze	3	3	3
Rasensportplätze	14	14	14
Kleinspielfelder und Bolzplätze	21	21	21
Tennisplätze	38	38	38
Andere Anlagen	15	15	15

darunter am Stadion Cappel: 400 m Laufbahn
Anlagen für Sprung, Wurf, Stoß
1 Rasenplatz
1 Kleinspielfeld

2. Städtische Bäder

2.1 Europabad Marbach

Das Europabad wurde zum 01.01.2007 geschlossen.

2.2 Hallenbad Wehrda

(Dienstag, Samstag und Sonntag) **einschließlich** Schulen und Vereine, ab Freibadsaison am Wochenende geschlossen

	2006	2007	2008
Zahl der Besucher/-innen	42.797	44.356	42.103

2.3 AquaMar ohne Schulen und Vereine

	2006	2007	2008
Besucher/-innen des Freibades	45.975	27.530	39.773
Besucher/-innen von Hallenbad und Sauna	261.164	264.827	254.845

3. Kinderspielplätze

	2006	2007	2008
Kernstadt	56	56	56
darunter in Schulen	15	15	15
darunter Bolzplätze	11	11	11
Außenstadtteile	60	61	62
darunter in Schulen	8	8	8
darunter Bolzplätze	14	15	15